

wegen besorgenden überfahls, wan sie aber gewüsse leit so von H. Generalmaior [Johann Rudolf] W e r d m ü l l e r gen Bremgarten begehrt, lyfferen müesen oder werden, so ist es so vil als wan man die hundert zu lutzern hette. Die Hitzkilcher und Meienberger aber gedunckt mich, werden H. Werdmülleren nit parieren. Die leit beklagen sich sehr ab H. Werdmülleren procedur zu Mellingen, und habs H. Hauptm. [Ulrich] S c h ö n nit deffendieren können, sonst wil ich nit zwyfflen der H. [Bürgermeister und Rat] von Zürich uszug werd denen leiten den compass verenderen. Gott wende alles zum besten, ich bin willens witer nacher lutzern zu reisen, weilen ich nit siche etwas lutt minem befelch ... zu verrichten".

Original, mit Siegel - AH 73, 262 und 265 - Blatt 262^V und 265^R leer

118

1653 Juni 2., Luzern "abendts umb 10 Uhr"

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER VERMITTLER IM BAUERNKRIEG] MICHAEL SCHORNO AN [VERMITTLER], ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN

"Des Herrn Schreiben hab ich bey Zeigereu diss woll empfangen, bedanke mich aus gantzen Hertzen diser Communication, und hab hütt umb 12 uhren eben ein solche Copey was dise thriwlose [Luzernische] Empter an die Bernischen pur[en] ablauffen lassen, Meinen gnedigen H. und Oberen [Landammann und Landrat von Schwyz] zuogschickt, damit sei sächend wie dise Meineide Mörder mit den sachen umbgehend, es ist hütigen tags umb, ongar 4 oder 5 uhren wissen bricht inkommen, das die puren den hauptman [Melchior] K r e p s i n g e r und [alt Land]vogt [in verschiedenen Vogteien und derzeitigen Ratsherrn von Luzern] Ludi M e y e r s Sohn [Hptm. Franz Niklaus M e y e r] ab seinen gütteren ab dem grund [in Luzern?] wäg genommen, in disem stillstand, man hatt ein dro-metter gschickt solche usen begärt weis aber nit was für bscheid gefolget, hatt auch nach Stantz den H. sätzen [auf der Vermittlungskonferenz der IV kath. Orte, V ausg. LU]¹ gschriben das man die ausschütz in arest näme bis sei die wider gäben, hättend sonsten auch woll mögen in der Statt bleiben, der Melinger pass ist [in] einer grossen consideration und woll zuo sorgen es möchte uns nit vil gutts darus entspringen [- Mellingen war von den Zürcher Regierungstruppen erobert worden -], noch muss man [von seiten der kath. Orte] einmal die augen zuo thun, ich bin hütiges tags von einem verthrawten H.